

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 01/24  
Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Ein Meilenstein-Album,  
das zum ersten Mal in  
wirklich audiophiler  
Qualität vorliegt

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Bei MFSL erscheint das Album remastert vom Originalband als hochwertige One-Step Ultradisc mit 45 rpm, gepresst auf neuartigem „Super Vinyl“ (ohne Kohlenstoff-Farbmittel) im One-Step-Verfahren, das allerhöchste Klangtreue im Vergleich zum Masterband garantiert. Da im One-Step-Verfahren direkt vom Lackschnitt auf Vinyl gepresst wird, und dieser aber nur eine begrenzte Anzahl von LP-Pressungen leisten kann, ist auch diese Box streng limitiert auf 12.000 Stück und von Hand nummeriert.

Jede LP steckt in einem eigens gestalteten dicken Cover. Selbstverständlich geschützt in besonders hergestellten Kunststoff-Innersleeves.

Klanglich unübertroffen, und ein Muss für jeden Sammler!

### Joni Mitchell - Blue (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Eine weitere absolute Highlight Veröffentlichung kommt mit Joni Mitchell Album „Blue“ und zwar als Ultra-Disc-One-Step-180g-45RPM-2LP-Box von Mobile Fidelity. Die Aufnahmen stammen von den originalen analogen Masterbändern. Gepresst wurde auf MoFi SuperVinyl. Es gibt insgesamt weltweit lediglich 12.000 Exemplare, die einzeln nummeriert sind.

Eigentlich ist es unvorstellbar, dass es das erste Mal ist, dass dieses Werk in audiophiler Qualität vorliegt. „Blue“ ist das vierte Studioalbum der am 7. November 1943 als Roberta Joan Anderson in Fort Macleod, Alberta, Kanada, geborene Musikerin, Komponistin und Malerin Joni Mitchell. Ihre Konzerte, bei denen sie sich selbst auf der Gitarre oder am Klavier begleitet, sind einzigartig. Ihre Schallplatten sind Schatzkästchen an Kompositionen, Lyrik und Harmonie. „Blue“ wurde am 22. Juni 1971 beim Label Reprise Records veröffentlicht. Mit an Bord waren Joni Mitchell (Gesang, Gitarre, Piano, Dulcimer), Stephen Stills (Gitarre, Bass), James Taylor (Gitarre), Russ Kunkel (Schlagzeug) und Sneaky Pete Kleinow (Pedal-Steel-Gitarre). In den USA Billboard-Charts kletterte das Werk auf Platz 15. In Großbritannien erreichte es den Platz 3. Es ist ein wahres Meilenstein-Album. Alle 10 Songs sind für sich Meisterwerke, die durch den bis ins Maximale verbesserten Sound intensiver klingen als je zuvor. Man höre nur den Klang der Akustik-Gitarre bei „Little Green“.

Wie Klasse man ein Piano aufnehmen kann, ist eindrucksvoll nachzuhören bei „My Old Man“, „Blue, River“ und „The Last Time I Saw Richard“. Und überall allem schwebt diese wundervolle, ausdrucksstarke Stimme, die voller Emotionalität ist. Man nimmt ihr die besungenen Gefühle über Schmerz, Liebe, Sehnsucht, Suche nach Wärme und Geborgenheit, Scheitern mit jedem einzelnen Ton ab.

Die optische Umsetzung der Neu-Edition ist mehr als gelungen. Beide LPs sind in einer Deluxe-Box untergebracht und kommen in speziellen, folienprägten Hüllen mit originalgetreuen Grafiken. Das sieht richtig edel aus. Besonders erwähnenswert ist das Cover-Foto. Die Aufnahme stammt von Tim Considine und zeigt ein Portrait von Mitchell. Hier stimmt einfach Alles! Absolute Top-Empfehlung. bj

MOBUD 050

K 1/P 1

158,00 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 100 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 6,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Danny Bryant - Rise (180 g)



Blues

Der am 26. Juli 1980 in Royston (Hertfordshire), England) geborene Bluesrock-Gitarrist und Singer-Songwriter legt mit „Rise“ sein neues Album vor. Erschienen ist das 10-Track Werk bei Jazzhaus Records. Der Opener und gleichzeitig Titeltrack hat alles, was ein saftiger Bluesrock braucht. Ein einprägsames, durchgängiges Riff. Unisono hämmern es Bryants Telecaster und Paul Mallatratts E-Bass durch den Song. Ein richtig giftiges Solo steuert Marc Raner mit seiner Gibson E-Gitarre bei. Die dampfende Hammond-Orgel, meisterlich gespielt von Jamie Pipe, hält das Ganze perfekt zusammen. Die dreckige Gesangsstimme von Bryant ergänzt kongenial die instrumentale Performance. „Silver And Gold“ ist ein magmaschwerer Shuffle, der streckenweise etwas bemüht klingt. Das inspiriert gespielte Piano-Solo reißt es aber wieder heraus. „Louise“ ist ein ganz starke Ballade. Die Besungene ist seinerzeit bestimmt dahingeschmolzen. Mit dem lebendigen „Down (Jam)“ wird man verabschiedet. Das Stück wird dominiert von maximalen Poweriffs. Die E-Gitarren explodieren förmlich bei diesem Instrumental. Das energiegeladene Werk erscheint im Single-Sleeve-Cover mit bedruckter Innenhülle inkl. aller Lyrics. Das schwarz Gold glänzt und klingt einwandfrei. bj

JHR 232 K 2/P 1-2 24,00 €

## Ella Fitzgerald - North Sea Jazz Concert Series 1979 (180 g, weiß, mono)



Jazz

Im Jahr 1979 befand sich Ella Fitzgerald, die „First Lady Of Song“, im Zenit ihrer Karriere. Die wichtigen Polls führte sie an, sie hatte zahlreiche wichtige Preise gewonnen und mit allen Größen des Swing und Bebop Tourneen gespielt und Platten aufgenommen. Und so zeigt die Aufnahme von Ellas Performance auf dem North Sea Jazz Festival jenes Jahres die begnadete Sängerin auf dem Höhepunkt ihres Schaffens. Unterstützt von Piano, Bass und Drums zelebriert sie auf diesem legendären Konzert den Jazz, zu dessen prominentester Vokalinterpretin sie wurde. Voller Freude am Singen und Swingen, mit unbändiger Energie gibt sie die Stücke aus dem Great American Songbook zum Besten, die allesamt klingen, als wären sie extra für sie geschrieben worden – derart überzeugend, authentisch und souverän sind ihre zeitlosen Interpretationen von Klassikern wie „There Will Never Be Another You“, „Satin Doll“ oder „Almost Like Being In Love“. Selbstverständlich konnte sie auch Balladen wie „Round Midnight“ oder Bosa-Nova-Tunes wie „Dindi“ mit einem Maximum an Gefühl und Ausdruckskraft vortragen. Dieses Album zeigt eindrucksvoll, wie hoch Ella damals die Messlatte für Jazzsängerinnen und -sänger legte und sie gilt noch heute. fh

272.3577 K 1-2/P 1-2 27,00 €

## Juliette Greco - Juliette Greco a La Philharmonie de Berlin (1966)



Chanson

Niemand anders als der große Herbert von Karajan lud die Chansonnière Juliette Greco ein, in „seinem“ Konzertsaal zu gastieren. 1966 war das, und den Zauber dieses einzigartigen Konzerts kann man nun wiedererleben. Das Live-Album, das diesen Konzertabend dokumentiert, ist auf Vinyl in bester Qualität wiederveröffentlicht worden.

Glaubt man den Liner Notes, so konnte es die begnadete Sängerin selbst kaum glauben, was sie da für einen Erfolg erlebte. 2500 Zuhörer, die Grecos Performance mit langen Standing Ovations honorierten – damit konnte sie, die in Pariser Existentialisten-Kellern sozialisiert war, wohl nicht gerechnet haben. Zumal die Französin, deren Familie unter der Besatzung der Nazis zu leiden hatte, verständlicherweise ein schwieriges Verhältnis zum Nachbarland hatte. An jenem Abend in Berlin aber war das Publikum von ihrem Vortrag regelrecht hingerissen zu Recht, wie die wunderbaren Aufnahmen von Klassikern wie „Sous le ciel de Paris“ oder „Je suis comme je suis“ eindrucksvoll belegen. Die Leichtigkeit, mit der Greco ihre Lieder singt, war eben auch einfach umwerfend. Ein großes Lob gilt natürlich auch ihren Begleitmusikern (inklusive dem stillechten Akkordeon), die mit dezentem, aber effektivem Spiel Grecos Interpretationen ansprechend unterfüttern. fh

458.2198 K 2/P 1-2 31,00 €

## Grinder's Switch - Grinder's Switch Featuring Garland Jeffreys (150 g, oranges Vinyl)



Rock

Es war eine kurzlebige Band: Grinder's Switch legten im Jahr 1970 ihre erste und einzige Platte vor. Doch kein Geringerer als Frontmann Garland Jeffreys sollte danach noch eine beachtliche Solokarriere bevorstehen, die bis heute

andauert. Jeffreys ließ sich nie festlegen; er fühlte sich im Rhythm'n'Blues ebenso zuhause wie im Folk und Reggae. Kürzlich erschien sogar ein Dokumentarfilm über ihn mit dem treffenden Titel „The King of In Between“. Anlass genug, auf den Beginn seiner Laufbahn zurückzublicken. Diese LP zeigt bereits alle Qualitäten des Songwriters, sie äußern sich hier in gut aufgelegten, mit Honky-Tonk-Reminiszenzen angereicherten Songs. Erdiger Blues, soulige Einflüsse und Folkrock geben sich die Klinke in die Hand, die hin und wieder aufscheinende Bluesharp fügt sich wunderbar ins Gefüge ein. Überhaupt hatte Jeffreys eine erstklassige Band um sich geschart – nicht zuletzt der knarige Bass und die Hendrix-beeinflusste Gitarrenarbeit lassen angenehmes Vintage-Feeling aufkommen. Bassist war übrigens Richard Davis, eigentlich ein renommierter Jazz-Kontrabassist. Produziert wurde diese hervorragende Scheibe von Lewis Merenstein, der u. a. für Van Morrisons Klassiker „Moondance“ verantwortlich zeichnete. Definitiv eine Wiederentdeckung wert! fh

CF 1248 K 2/P 1-2 36,00 €

**Beth Hart - Immortal  
(180 g, goldfarbenes Vinyl)**



Rock

Beth Hart ist genau das, was wir Musikliebhaber so sehr schätzen. Sie verfügt über 100 Prozent Gefühl. Und zwar Gefühl bis in den letzten Winkel ihrer Seele. Das führt leider häufiger dazu, dass sie Konzerte kurzfristig absagen muss, wenn sie in den Fängen ihrer Dämonen ist. Die Neu-Auflage von ihrem 96er Erstlingswerk ihrer Beth Hart Band „Immortal“ ist sehr erfreulich und auch sehr nötig. Die Musik be-in-Druck(t) im wahrsten Sinne des Wortes. Ihre Stimme kommt eruptiv wie ein Vulkan aus den Stereoboxen. Gleichzeitig ist sie voller Zärtlichkeit und Zerbrechlichkeit. Immer aber kommt sie aus der Mitte ihres Herzens. Unterstützt wird sie auf der 12-Track-Schallplatte von exzellenten Musikern wie Bassler Tal Herzberg, Drummer Sergio Gonzalez und Gitarrist Jimmy Khoury. Die Sängerin Hart begleitete sich bei den Aufnahmen am Piano. Diese sehr besondere Edition kommt in einer limitierten Auflage von 1.000 Exemplaren in herrlichem goldenen Vinyl. Die 180-Gramm-LP enthält ein vielseitiges Booklet. Die LPs kommen einzeln durchnummeriert. bj

MOV 2492 K 1-2/P 1-2 34,00 €

**Joe Jackson- Mr Joe Jackson Presents:  
Max Champion In What A Racket (180 g)**



Pop

Mr. Joe Jackson ist / war immer für eine Überraschung gut. Der am 11. August 1954 als David Ian Jackson in Burton-upon-Trent, Staffordshire, Großbritannien, geborene Sänger, Pianist, Keyboarder, Violinist, Komponist und Produzent legt mit „Mr. Joe Jackson Presents Max Champion in 'What a Racket!'“ ein im wahrsten Sinne des Wortes fantastisches Werk vor. Gemeinsam mit Max Albert Bonehill (1. Geige), Bessie Macdermott (zweite Geige), Harry Penrose (Bratsche), Hetty Leno (Violoncello), Eugene Robey (Kontrabass), Jack Chevalier (Schlagzeug, Cymbals, Maltese Gong), Vesta Merson (Flöte, Piccolo Flöte), Dan Fyffe (Klarinet, Bass Klarinette), Gus Leybourne (Trompete), George Tilley (Posaune), B. Waldorf (Pianoforte) spielte Joe 'Max Champion' Jackson (Bariton Gesang, Arrangements) insgesamt 11 Lieder. Die kreative Wandlungsfähigkeit Jacksons ist immer wieder frappierend. Mit „(Overture): Why Why Why?“ startet der Longplayer. Das Stück hat eine variethefte Anmutung. Der von Jackson mit seiner unnachahmlichen Stimme gesungene Refrain geht sofort ins Gehör. Die geniale Hookline bleibt dauerhaft im Hörgedächtnis. Die Arrangements mit den klassischen Instrumenten gelingt souverän. Und ob der für Jackson ungewohnten Instrumentierung bleibt er auf ganzer Linie authentisch in seiner musikalischen Ausdruckskraft. Auch als Recording Supervisor gemeinsam mit Patrick Dillett macht Jackson eine gute Figur. Dies ist eindrücklich nachzuhören z.B. bei „The Shades Of Night“, ein Musterstück in Sachen Dynamik. Herausragend auch, mit welcher Klarheit das Piano den Hörraum erfüllt. bj

021.8989EMU K 1-2/P 1-2 24,50 €

**Anna Lapwood - Luna (2 LP, 180 g)**

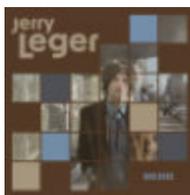


Klassik

Anna Lapwood gehört zu den spannendsten jungen Künstlerinnen Großbritanniens. Die junge Dirigentin und Organistin wurde bereits mit renommierten Preisen überhäuft und hat die prestigeträchtige Position als Organistin des Pembroke College in Cambridge inne. Mit „Luna“ legt sie nun eine wunderschöne Platte vor, auf der sie ihre hervorragenden Qualitäten als Organistin voll zur Geltung bringt. Inspiriert vom sternklaren Nachthimmel hat sie sich thematisch ganz auf Stücke konzentriert, welche sich auf die Nacht, den Mond oder ganz allgemein das Licht (herausragend: „On the Nature of Daylight“ des zeitgenössischen britischen Komponisten Max Richter, hier gemeinsam mit dem Chapel Choir of Pembroke College in einer Gänsehaut-Version vorgelesen) beziehen. Darunter sind Orgelversionen altbekannter Klassiker wie Chopins „Nocturne“ oder Debussys „Claire de Lune“, aber auch zahlreiche Adaptionen von Filmmusiken, etwa aus „Peter Pan“ oder „Interstellar“. Außerdem präsentiert sie Werke aus der Feder weniger bekannter Komponisten und Komponistinnen (Florence Beatrice Price, Kristina Arakelyan, Olivia Belli). Schließlich ist ihr die Aufführung von in Konzertbetrieb leider immer noch unterrepräsentierten Schöpferinnen seit jeher ein Herzensanliegen. fh

883.1401 K 1-2/P 1-2 35,00 €

**Jerry Leger - Donlands (150 g)**

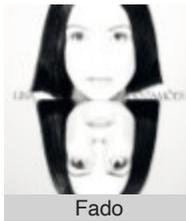


Country

Nicht weniger als 13 Alben hat der kanadische Singer-Songwriter Jerry Leger bereits veröffentlicht und dabei schon mit Großen wie dem Produzenten Michael Timmins (Cowboy Junkies) zusammengearbeitet. Für Album Nummer 14 aber zeichnet niemand anders als Mark Howard verantwortlich, der u.a. Tom Waits, Neil Young und Lucinda Williams den richtigen Klang verpasste –s die perfekte Wahl für den erdigen, ungeschliffenen Americana-Sound, für den Leger berühmt ist. Die Spontaneität, die im Studio herrschte, merkt man den Songs direkt an. Es steht den simplen, einfühlbaren Folksongs ausgezeichnet zu Gehör, dass auf jeden Studio-Schnickschnack verzichtet wurde und ein traditioneller Aufnahmemodus gewählt wurde, bei dem sich alle Musiker ohne Kopfhörer im selben Raum befinden. Maximale Authentizität also, die sich im warmen, vollen Klang der Instrumente niederschlägt. Da tönt die herzerwärmende Vintage-Orgel, da legt sich die typische Tremoloid-Gitarre über das Fundament von dezentem Schlagzeug und gedämpftem Bass. So ergibt sich die bestmögliche Basis für Legers charakteristische helle Stimme, mit der er seine unmittelbar ansprechenden Stücke darbietet. „Donlands“ ist eine Platte, an der kein Folk- und Americana-Fan vorbeikommt und ein weiterer Beweis für die lebhaft und hochkarätige kanadische Roots-Szene. fh

LATEX 72 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 30,00 €

## Lina - Fado Camoos



Fado

Der Fado gehört zur portugiesischen Identität wie der Flamenco zu der spanischen. Doch es ist kein stillstehender Stil, kein musikalisches Museumsstück. Junge Künstlerinnen und Künstler entwickeln diese emotionale, unverwechselbar iberische Musik ständig weiter. Die Sängerin Lina stellt nun auf ihrem Album „Fado Camoos“

eine aufregende Neuinterpretation des Fado vor und bezieht sich dabei auf ein anderes portugiesischen Kulturgut: die Dichtungen des großen Lus Vaz de Cames, der im sechzehnten Jahrhundert unsterbliche Verse geschaffen hat. Die klagenden, mit Linas volltönder Stimme vorgetragenen Gesänge verbinden sich mit Klangteppichen, die aus traditionellem Fado-Stoff wie der akustischen Gitarre, aber auch aus modernen Elementen wie dezenten Beats und Synthesizern gewoben sind. Dazu hat sich Lina für dieses Werk mit dem britischen Produzenten Justin Adams zusammengetan, der schon für Produktionen von Robert Plant oder Souad Massi verantwortlich zeichnete und ein ausgewiesener Experte für die Verbindung von nordafrikanischer und europäischer Klänge ist. Gemeinsam haben sie mit dieser LP ein monumentales Werk hervorgebracht, das gerade aus der Reduktion seine emotionale Kraft entfaltet. Auf geniale Weise spannt Lina den Bogen von Camoos in die Jetztzeit und besichert uns ein tiefgehendes wie zeitgemäßes Fado-Album, das nach der letzten Note noch lange nachhallt. fh

GMC 106 K 2/P 2 24,00 €

## Abbey Lincoln - Over the Years (2 LP)

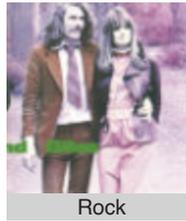


Pop

Wenn die letzten Töne von „Tender As A Rose“, dem Closer dieses großartigen Jazzalbums, verklungen oder besser verhaucht sind, wird die Größe der Abbey Lincoln erst so richtig ersichtlich. Die komplett ohne Begleitung dargebotene Nummer zeigt alles, was an ihr so bewundernswert war. Der Verzicht auf jeglichen Schnickschnack, auch auf Scatgesang. Keine heiteren Instrumentenimitationen, wie etwa bei ihrer durchaus geschätzten Kollegin Ella Fitzgerald. Dafür nahm Lincoln, die sich auch in der US-Bürgerrechtsbewegung engagierte, ihre Musik zu ernst. Der vom harten Leben erzählende Blues einer Bessie Smith war ihr da schon näher, als ihre Karriere in den Fünfigern an Fahrt aufnahm. Auch Abbey Lincoln singt nämlich jedes Wort mit Überzeugung, mit Authentizität. Die zahlreichen Platten, die Lincoln in den Neunzigern bzw. Nullerjahren aufnahm, zeigten eine reife, überzeugte und überzeugende Künstlerin auf der Höhe ihrer Kreativität. „Over the Years“ wurde ursprünglich im Jahr 2000 veröffentlicht und wird nun von Verve Records als Doppel-LP neu aufgelegt. Die gelungene Mischung aus Standards und Eigenkompositionen lebt auch von Lincolns fabulöser Begleitband mit niemandem geringeren als Joe Lovano am Saxophon. Ein absolutes Muss für Vokaljazz-Enthusiasten! fh

559.1246 K 1/P 1-2 42,00 €

## McDonald And Giles - dto. (200 g)



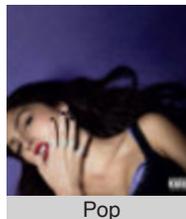
Rock

Mit dem gleichnamigen Album wurde nun ein absoluter Klassiker des Prog- und Psychedelic-Rocks von McDonald And Giles veröffentlicht. Ian McDonald (Gitarre, Piano, Orgel, Saxophone, Flöte, Klarinette, Zither, Gesang) und Michael Giles (Schlagzeug, Percussion, Gesang) hatten gerade King Crimson nach dem Einspielen des Albums „In the

Court Of The Crimson King“ (1969) verlassen. Als Duo spielten sie in der Zeit von Mai bis Juli 1970 das 5-Track Album in den Island Studios in der Basing Street 8 - 10, London, England, ein. Mit an Bord waren dabei noch Bassist Peter Giles, der Bruder von Michael. An der Orgel und am Piano brilliert Steve Winwood. Beim Titel „Tomorrow's People - The Children Of Today“ ist Michael Blakesley an der Posaune zu hören. Die Musik ist voller Melodik, Überraschungen und Harmonie. Ein perfektes Beispiel dafür ist „Is She Waiting?“. Der Harmoniegesang ist berührend. Die Akustik-Gitarre verschmilzt in vollendeter Musikalität mit dem Piano. Irgendwie passt dazu auch das doppelseitige Gemälde der Künstlerin Charlotte Bates in der Innenseite des Klappcovers kongenial dazu. Ebenso wie die Coverfotos von Richard DiLello. Nachdem die Original-Stereo-Master der LP gemeinsam mit den Original-Mehrspeurbandern Ende 2021 wieder in die Hände der Kreatoren gegeben wurden, erfolgte nun die erste offizielle Veröffentlichung des Albums auf Vinyl. Und das seit 1970! Man darf sich glücklich schätzen, dass das Werk nun seit über 50 Jahre neu von den Originalmastern geschnitten wurde. Gepresst wurde in sauberem 200 Gramm Super-Heavyweight-Vinyl. bj

DGM 7 K 1/P 1 **TIPP** 28,00 €

## Olivia Rodrigo - Guts (140 g)



Pop

Olivia Rodrigo ist eine Sensation! Bereits mit ihrem ersten Album „Sour“ und der ersten Singleauskoppelung „Drivers License“ brach sie im Jahr 2021 diverse Rekorde und sicherte sich ihren festen Platz in den Charts. Und zu dieser Zeit war sie ja schon eine Prominente, denn sie erlangte bereits als Kinderschauspielerin in mehreren Disney-Produktionen Weltruhm. Nun sollte man sich als Musikliebhaber nicht von dieser verdächtig steilen Karriere abschrecken lassen und Olivia Rodrigo unter „noch so ein glatter Jung-Popstar“ abstempeln. Denn die begnadete Sängerin bringt einiges an frischem Wind in die manchmal tatsächlich recht eintönige US-Popscene. Positiv auffallend an ihrem zweiten Longplayer „GUTS“ ist vor allem der rotzige Rocksound, der bereits den Opener „all-american bitch“ mit schrammeligen Gitarren ordentlich aufheizt. Diese Edginess, das wohlthuend Ungeschliffene, das sich auch in ihren provokativen bis expliziten Lyrics äußert, hebt Rodrigo deutlich von allzu gefälligen Kollegen und Kolleginnen ab. In diesem Kontext passt es sehr gut, dass Rodrigo nach eigener Aussage in den letzten zwei Jahren „um zehn Jahre gereift“ sei. Natürlich ist diese laute und rockige Platte trotzdem ein astreines Manstream-Werk,

wovon nicht zuletzt die Hitsingle „vampire“ zeugt. Man darf gespannt sein, wohin der Weg dieser spannenden Künstlerin noch führen wird. fh

559.7762

K 2/P 1-2

31,00 €

### Horst-Michael Schaffer & JBBG - Jazz Bigband Graz - The Space Between Us (180 g, mint-transparentes Vinyl)



Jazz

Seit über 20 Jahren zählt die Jazz Bigband Graz zu den festen Größen in der europäischen Bigband-Szene. Traditionellen Swing überlassen die Damen und Herren anderen – die JBBG steht für den Mut zum Experiment, die Verschmelzung von Stilikosten und die Transformation des Formats Big Band in die neue Musikwelt, in der nicht nur

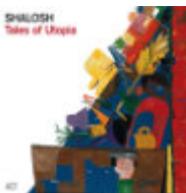
ein fetter Bläsesatz, sondern auch Electronica- und Poperelemente in den Sound des großen Ensembles integriert werden. Die neueste Veröffentlichung dieses aufregenden Kollektivs steht ganz im Zeichen seines Co-Leaders Horst-Michael Schaffer. Der Trompeter und Sänger hat alle fünf Kompositionen auf dieser Platte beigesteuert. Von diesen bleibt nur eines unter der Zehn-Minuten-Grenze. Ausladender, progressiver und komplexer Newjazz-Sound bildet also einmal mehr den Grundstock dieser beachtlichen Veröffentlichung. Textlich hat sich Schaffer mit den Problemen unseres Planeten und unserer Gesellschaft befasst – herausgekommen ist aber keine dystopische Klangwelt. Schaffers Prinzip ist die Hoffnung. Die macht sich in den reichen Klangfarben der Kompositionen bemerkbar sowie in der lebhaften und energiereichen Performance der Bigband. Die meisterhafte Produktion fängt alle Nuancen dieses orchestralen Werks ein und macht die LP zum Bigband-Album des Jahres. fh

NAT 47625

K 2/P 1

27,00 €

### Shalosh - Tales Of Utopia (180 g)



Jazz

Übersetzt aus dem Hebräischen heißt Shalosh in deutsch Drei. Shalosh ist aber auch der Name der dreiköpfigen Band, die aus Gadi Stern (Piano), David Michaeli (Bass) und Matan Assayag (Drums) besteht. Stilistisch lässt sich die Musik nur schwer einordnen. Das ist auch nicht nötig. Denn alles zusammen ist es mega spannend.

Beginnen wir mit dem Opener der 10-Track-LP, der gleichzeitig Titeltrack ist, „Utopia“. Zart und geschmeidig startet das Lied. Dann steigt das Schlagzeug mit vorwärts treibenden Groove ein. Der Kontrabass schlängelt sich geschmackvoll darum. Darüber schweben herrlichste Melodiebögen, die dem meisterlich gespielten Steinway-Flügel entschwaben. Und, wow, wie gut klingt das Alles! Das Produkt aus dem Hause ACT macht Lust auf mehr, viel mehr. „Kings Dream Pt. I“ ist eine wunderschöne instrumentale Ballade mit einem bezaubernden Bass-Solo. Klasse, wie das Schlagzeug den Hörraum ausfüllt und verdichtet. Das muss man erleben, erspüren und erhören. bj

9976 ACT

K 1/P 1

28,50 €

### Gil Scott-Heron & His Amnesia Express - Legend In His Own Mind Live (2 LP)



Blues

Der Musiker, Komponist und Lyriker Gil Scott-Heron wurde in den 70er Jahren im gleichen Atemzug wie Martin Luther King Jr. genannt. Er wurde auch als schwarzer Bob Dylan bezeichnet. Konsequenterweise galt er auch als Vorbote des HipHop. Schön, dass mit „Legend In His Own Mind“ nun ein würdiges musikalisches Vermächtnis wieder als Doppelalbum vorliegt. Und das zum ersten Mal offiziell. Bisher gab es nur in kleiner Auflage eine inoffizielle Bootleg-Pressung mit dem Titel „Live At Kulturzentrum Schauburg Bremen Germany April 18th 1983“. Die aktuelle Pressung aus dem Hause MIG unterscheidet sich nicht nur durch die Artwork, sondern überzeugt vor allem durch den guten Klang. Der Live-Gig des von Funk und Soul getriebenen Konzertes am 18. April 1981 in der Bremer Schauburg war einzigartig. Gott sei Dank zeichneten die Techniker von Radio Bremen das Konzert geistesgegenwertig auf. Wie großartig die Musik ist, kann man schon beim Opener „We Almost Lost Detroit“ eindrücklich nachhören. Die samtene Stimme von Scott-Heron ist seelentief. Die Live-Atmosphäre ist überzeugend eingefangen. „Better Days Ahead“ hat einen sehr angenehmen jazzigen Touch. Das Trompetensolo ist outstanding. bj

130.2971

K 2/P 1-2

29,50 €

### Various Artists - The Rough Guide To The Best Country Blues You've Never Heard Vol. 2 (140 g, Mono)



Blues

Insgesamt 14 richtig starke Blues-Perlen sind in diesem seltenen Blues-Schatz verborgen. Die Tracks entstammen allesamt den Geburtsstunden des Genres Blues. Der älteste Song wurde 1927 aufgenommen und er stammt von Long „Cleve“ Reed & Little Harvey Hull. Der Titel ist „Original Stack O’Lee Blues“. Entnommen ist dieser Tracks einer alten 78er Schellack-Platte. Das Grundrauschen ist hier absolut authentisch. Schön, dass man es nicht künstlich per Computertechnik minimiert hat. Ehrfürchtig hört man zu und erfreut sich am Zwiegesang der Protagonisten, die tief aus ihrem Herzen singen. Das Gitarrespiel gefällt durch das kraftvolle Picking. Richtiges Mississippi-Blues-Feeling kommt bei John Henry auf und seinem Song „God Knows I Can’t Help It“ (1938) auf. Aus dem gleichen Aufnahmejahr stammt Elijah Jones’ „Stuff Stomp“. Und das ist einer absoluten Highlights dieser Compilation. Eingespielt wurde er von Elijah Jones (Gesang, Gitarre) und Yank Rachell (Mandoline). Aufgenommen wurde es im Leland Hotel, Aurora, Illinois, USA, am 13. März 1938. Liebevoll zusammengetragen wurden die Lieder von Neil Record. Er schrieb auch die ausführlichen und interessanten Liner-Notes. Das überragende Mastering wurde von Laurence Cedar vollzogen. bj

RGNET 1414

K 1/P 1-2

17,00 €

## John Vincent III - Songs For the Canyon (150 g, gelbes Vinyl)



Pop

John Vincent III stand kurz vor dem Durchbruch mit seinem Erstlingswerk „Songs From The Valley“, da brach die Coronapandemie mit voller Wucht herein. Von abgesagten Tourneen und Kontaktsperren ließ sich der junge US-Amerikaner aber nicht entmutigen. Stattdessen war er monatelang mit Frau und Hund im Van unterwegs und arbeitete an neuen Songs. Begegnungen und Erlebnisse, das Unterwegs-Sein an sich flossen in den Songwriting-Prozess zur neuen Platte ein. Das Ergebnis, „Songs For The Canyon“ ist ein zugleich melancholisches und tiefenentspanntes Werk. Es atmet die Weite amerikanischer Landschaften und ist doch ein zutiefst persönliches, ja intimes Bekenntnis eines Ratlosen, Suchenden. Musikalisch bewegt sich Vincent III zwischen akustischem Gitarrenfolk, verstaubt-charmanten Pianoklänge und einer Prise Dreampop. Vincents sanfte Stimme setzt sich wie ein fragiler Vogel ins weiche Nest aus analogen Klängen. So ganz nebenbei gelingen ihm dabei erstklassige Ohrwürmer wie das mit Chorgesang angereicherte, 60s-geschwängerte „I Lit A Fire“. Der angenehme Vintage-Klang und die hippieske Optik runden diese in jeder Hinsicht ansprechende LP ab. fh

725.5357

K 1-2/P 1-2

35,50 €

## Dinah Washington - Great Women of Song: Dinah Washington (150 g, mono)



Jazz

Dinah Washington wurde als Ruth Lee Jones am 29. August 1924 in Tuscaloosa, Alabama, USA geboren. Sie verstarb am 14. Dezember 1963 in Detroit, Michigan, USA. Die Sängerin bewegte sich stilsicher im Spannungsfeld von Jazz, Rhythm and Blues und Pop. Nun gibt es mit dem 14-Track-Album „Great Women Of Song“ eine richtige starke analoge Zusammenfassung ihrer wichtigsten Songs. Erschienen ist die LP beim renommierten Verve-Label. Gestartet wird mit „What A Difference A Day Makes!“. Zur samt-zarten Orchestrierung des Orchesters erstrahlt Washingtons Gesangsstimme ganz intensiv in dunkelblauen Farben am vokalen Sternenhimmel. Grandios wie sie phrasiert. Der ganze Hörraum ist erfüllt von den intensiven Tönen. Klasse, wie sich das Lied dem Ende hin steigert und Washington in einen kongenialen Dialog mit den Violinen teilt. Verabschiedet wird man mit „A Rockin' Good Way (To Mess Around and Fall in Love)“. Dieses Stück ist ein würdiger, kräftiger Abschluss mit einer absoluten Rock'n'Roll Anmutung. Dazwischen gibt es 12 weitere Lieder, deren Entdeckung bzw. Erhöhung richtig viel Spaß macht. bj

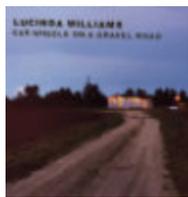
558.8541

K 1/P 1

31,50 €

## Lucinda Williams - Car Wheels On A Gravel Road (180 g)

Dieses Album - „Car Wheels On A Gravel Road“ von Lucinda Williams - liegt nun zum ersten Mal als Re-



Pop

Issue auf Vinyl vor. Nach drei Jahren Songwriting wurde das Meisterwerk, das sich im Spannungsfeld von Rock, Country, Folk und Blues bewegt, schließlich 1998 mit 13 Lieder ans Licht der Welt gebracht. Das fünfte Studioalbum der Singer-Songwriterin wurde mit einem Grammy als „Best Contemporary Folk Album“ ausgezeichnet. Die New Yorker Wochenzeitung „Village Voice“ ernannte das Werk zum besten Album des Jahres. Das „Rolling Stone“ wählte es 2003 in die Liste der 500 besten Alben auf Platz Nummer 304. Die Musik des Albums ist richtig stark. Hören wir nur „Right In Time“. Wunderschön wie die Gitarrenfiguren ineinander greifen. Der Sound der E-Gitarren wird authentisch wiedergegeben. Die Wärme der Orgel im Hintergrund hält alles schön zusammen. Williams Stimme ist glockenklar und kommt mit einer maximalen Portion Gefühl und Seelentiefe. Der Mix ist sehr gelungen. Schließlich saß Produzenten-Legende Rick Rubin gemeinsam mit Jim Scott an den Reglern. Jeder einzelne Song ist sowohl ein Musik- als auch ein Soundjuwel. Eindrucksvoll nachzuhören auch bei dem positiven, vorwärtstreibenden Titelstück. Veredelt wird das runde Ganze noch durch die musikalischen Gäste Steve Earl, Emmylou Harris und Buddy Miller. Die bei Music On Vinyl erschienene Schallplatte kommt im wunderschön gestalteten Single-Sleeve-Cover inkl. Beiblatt und gefütterter Innenhülle. bj

MOV 1125

K 2/P 1-2

TIPP

30,00 €

## Robert Pete Williams - Free Again (180 g)



Blues

Der Bluesgitarrist und -sänger Robert Pete Williams hatte ein sehr bewegtes Leben. Seine Art, Gitarre zu spielen, war außergewöhnlich. Er arbeitete mit ungewöhnlichen Stimmungen und hatte seine ganz eigene Art, den Blues zu intonieren. Sein Song „I've Grown So Ugly“ wurde von Captain Beefheart im Jahre 1967 auf seiner LP „Safe as

Milk“ gecovered. Für das Album „Rubber Factory“ (2004) nahmen The Black Keys den Song ebenfalls auf. Und natürlich ist der Song auch auf dem vorliegenden Album „Free Again“ von Williams enthalten. Der Song hat(te) auch eine tiefe Bedeutung. Als Williams entdeckt wurde, saß er eine lebenslange Haftstrafe ab, weil er 1956 einen Mann (nach eigenen Angaben aus Notwehr) erschossen hatte. Die Musikethnologen Dr. Harry Oster und Richard Allen nahmen ihn 1959 im Staatsgefängnis Angola, Louisiana, USA, auf. Er spielte und sang Lieder über sein Gefängnisleben. Die beiden Musikwissenschaftler setzten sich schließlich für seine Begnadigung ein, die kurz darauf auch genehmigt wurde. Die 11 Tracks der aktuellen Wiederveröffentlichung, darunter ein Bonustrack, sind an Intensität nicht zu übertreffen. Erschienen ist die Wiederveröffentlichung mit neuer Artwork im Single-Sleeve-Cover. Geprägt wurde in audiophiler 180-Gramm-Qualität. Für Blues-Fans ein absolutes Must Have! bj

BJ 8010

K 1-2/P 1-2

22,00 €

## audiophile LPs

## Brilliance Music &amp; Studios (180 g)

## Clair Marlo - Let It Go (2 LP, 45 rpm, One Step)



Pop

Ein Klassiker unter den audiophilen LPs kehrt zurück! Als eingefleischter Musikhörer mag man zu Platten wie "Let It Go" von Clair Marlo stehen wie man will, doch irgendwann pfeift jeder eine der samtenen Melodien nach! Anspruchsvoll ist diese Musik wahrlich nicht, das aber scheint tausende von Käufern der einst bei Sheffield Lab erschienenen Scheibe nicht gestört zu haben. Man ist einfach fasziniert von der wunderbaren und sehr angenehmen Stimme dieser Frau, genießt die entspannten Popmelodien und ganz besonders natürlich den ausgezeichelten Klang. Dass die beteiligten Musiker ersten Ranges waren, lässt diese LP ohnehin in einem noch besseren Licht stehen: unter anderem mit Jeff und Steve Porcaro, Luis Craig und Craig Fuller. Gary Leonard Koh und Wuti Lamroongroj haben das Album, das insbesondere in Asien bis heute ein Hit ist, als „Hyper Analogue“-One-Step-LP zu einem sehr stattlichen Preis neu aufgelegt. Die Pressung erfolgte auf VR900-SuperVinyl. Das Mastering von den Original-Direct-to-2-Track-Masterbändern übernahm Bernie Grundman. Die LP ist limitiert auf 1.500 Exemplare und handnummeriert.

BMS 011-45 K 1/P 1 199,00 €

## ECM Records (180 g)

## Nitai Hershkovits- Call on the Old Wise



Jazz

Pianist Nitai Hershkovits ist einer der interessantesten Neuzugänge im Katalog des traditionsreichen ECM-Labels. Vom Jazz kommend, erschloss sich Hershkovits nach und nach die klassische und romantische Musik und verbindet in seinem Spiel Klangfarben und Strukturen europäischer und amerikanischer Musiktraditionen. Nachdem er in der Band von Bassist Avishai Cohen Erfolge feierte, war er zuletzt an den Alben „Here Be Dragons“ und „Isabela“ von Oded Tzur beteiligt. Nun legt Hershkovits auf ECM sein Solo-Debüt vor. Das größtenteils improvisierte Album überrascht durch die formvollendete Ausführung – jede der 18 Miniaturen könnte ohne Weiteres als auskomponiertes Stück gelten. Mit traumtänzerischer Sicherheit bewegt sich Hershkovits zwischen impressionistischen Klangflächen, postmoderner Ästhetik und zeitgenössischem Jazz. Sein weicher Anschlag und das sonore Timbre seines Klavierspiels hat etwas Magisches an sich. Motive huschen wie Wölkchen vorbei, werden behutsam, aber stringent weiterentwickelt, dahingetupfte Akkordbrechungen und Melodiefragmente verbinden sich zu einem luftigen, lichtdurchfluteten und dennoch mysteriösen Klangbild. fh

ECM 2779 K 1/P 1 31,00 €

## Stephan Micus - Thunder



Jazz

Stephan Micus ist ein Phänomen. Seit Jahrzehnten reist er um die Welt, um Instrumente aus allen Kulturen zu entdecken, zu lernen und für seine eigene Musik zu verwenden. Damit hat er es auf sage und schreibe 25 Alben bei ECM gebracht, die Anzahl der von ihm eingesetzten Instrumente (er spielt auf jeder Produktion alle Instrumente selbst) dürfte in die Hunderte gehen. Seine aktuelle Veröffentlichung „Thunder“ ist sein neuestes „transkulturelles“ Werk, und es ist geradezu genial, wie er Trommeln, Blas-, Streich- und Zupfinstrumente aus den verschiedensten Winkeln der Welt zusammenbringt, um einen neuartigen Klang zu entwerfen und seine eigene Vorstellung von Weltmusik umzusetzen. Erstaunlich, wie selbstverständlich er es schafft, verschiedenste Sounds zu einem homogenen und schlüssigen Klangbild zu verschmelzen. Wie der Name der LP schon nahelegt, hat er dieses Album dem Donner gewidmet – genauer gesagt den vielen Donnergottheiten der Welt. Die neuen Stücke sind jeweils einer davon gewidmet, wobei „Thor“ und „Zeus“ gleichberechtigt neben außereuropäischen Göttern und Göttinnen stehen. Das soll aber nicht heißen, dass auf „Thunder“ laute Töne oder gar Lärm vorherrschen. Nein, der Großteil der Platte besteht aus wunderbar meditativen Klanglandschaften, die dem Geist eines wahrhaftigen Wanderers zwischen den Welten entsprungen sind. fh

ECM 2757 K 1/P 1 31,00 €

## Niils Okland &amp; Sigbjorn Apeland - Glimmer



Jazz

Der ECM-Katalog ist ja geradezu übertoll mit skandinavischen Ausnahmemusikern, die ihre jeweils eigenen Klangbilder vom hohen Norden entwerfen und durchweg hochklassige Alben in ansprechenden Packages veröffentlichen. Doch diese Platte ist selbst in dieser Sphäre eine Besonderheit: „Glimmer“, die neue LP von Violinist Niils

Okland und Sigbjorn Apeland am Harmonium, gehört ohne Übertreibung zum Schönsten, was auf Manfred Eichers Label je veröffentlicht wurde. Die beiden Norweger entwerfen hier mit reduzierten Mitteln ein so erhabenes Klangbild, dass es an akustische Magie grenzen mag – basierend auf Volkslied-Melodien der westnorwegischen Region Haugalandet, vermischt mit freier Improvisation und behutsam arrangiert. Herausgekommen ist ein anrührendes Stück Musik, denn die beiden Musiker verstehen es, die den Weisen innewohnende Melancholie und Sehnsucht auf einzigartige und unmittelbar bewegende Art zur Geltung zu bringen. Der unvergleichliche Zusammenklang der klagenden Hardangerfiedel (eine in Norwegen übliche Violinart) mit dem volltönenden Harmonium wirkt beim Hören dieses Meisterwerks wie die einzig gültige Besetzung für die Interpretation dieser Lieder – so sehr haben Okland

und Apeland deren Gehalt verinnerlicht. Diese pure, unverfälschte Darbietungsweise und die hervorragende Klangqualität machen „Glimmer“ zu einer im besten Sinne besinnlichen Erfahrung. fh

ECM 2762

K 1/P 1

TIPP

31,00 €

## Mack Avenue

**Oscar Peterson Trio  
- Con Alma - Live in Lugano 1964  
(150 g, türkis-transparentes Vinyl)**



Jazz

„Mit Seele“ – so die Übersetzung des Stücks von Dizzy Gillespie, das diesem Album den Titel gab. Mit Seele, oder besser mit Leib und Seele, spielte der grandiose Oscar Peterson immer. Der mehrfache Grammy-Gewinner, für den Kollegen wie Kritiker zeitlebens Bewunderung oder gar Ehrfurcht empfanden, war der unbestrittene König des

swingenden Pianos, der zudem die Brücke zwischen archaischem Blues und modernem Mainstream schlug. Unter den verschiedenen Triobesetzungen, mit denen Peterson die Welt eroberte, gehört die Formation mit Ray Brown am Bass und Ed Thigpen am Schlagzeug sicherlich zu den erfolgreichsten. Und wenn man sich diese wunderbare Live-Aufnahme anhört, ist das auch kein Wunder. So locker bis heavy swingend, so leicht und doch stets geerdet präsentiert sich dieses Trio, das es schwerfällt, nicht sofort die Finger zu schnippen. Die sechs Stücke auf dieser Platte, bis auf „Waltz For Debbie“ aus der Feder von Bill Evans allesamt häufig interpretierte Jazz-Klassiker, wirken wie ein einziges Lehrstück in Sachen Traditional Jazz. Bei aller Virtuosität und musikalischer Klasse stellt diese Musik keine Anforderungen an das Publikum – hier steht der Spaß für alle Beteiligten hörbar im Vordergrund. fh

MAC 1207

K 1/P 1

39,90 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

**Dire Straits - On Every Street (2 LP, 5 rpm)**



Rock

On Every Street ist das sechste und letzte Studioalbum der britischen Rockband Dire Straits. Es erschien im September 1991. Die hochkarätige Truppe um Mark Knopfler und George Martin spielte insgesamt 12 Tracks ein, darunter auch die Alltime-Klassiker „Calling Elvis“, „Iron Hand“ und „Heavy Fuel“. Schön, dass es dieses Werk nun als Edel-

Klang-Wiederveröffentlichung gibt. Die 2-LP-Veröffentlichung wurden auf Grundlage der Original-Masterbänder hergestellt. Und tatsächlich macht diese Edition einen gewaltigen Schritt nach vorne, was Transparenz, Räumlichkeit, Feinzeichnung und Dynamik betrifft. Hut ab! Mobile Fidelity Sound Lab hat wieder mal alles richtig gemacht. Die sauber gepressten LPs drehen ihre Runden souverän in 45RPM. Geschützt sind die Scheiben in gewichtiger 180-Gramm-Qualität in einem wertigen, stabilen Klappcover. Absolute Top-Empfehlung in Bezug auf Musik, Repertoirewert, Aufmachung

und Sound. Nummerierte und limitierte Edition im Klappcover, gepresst bei RTI. bj

MFSL 510

K 1/P 1

85,00 €

## Miles Davis - Milestones



Jazz

Im Frühjahr 1958 kehrte Miles Davis nach den Aufnahmen des Soundtracks zu Louis Malles Film "Ascenseur pour l'chafaud" (dt. "Fahrstuhl zum Schafott"), auf dem er erstmalig modal improvisierte, aus Frankreich zurück. Angekommen in New York reformierte er sein (legendäres) erstes Quintett und erweiterte es mit Cannonball

Adlerley zum Sextett - nach eigenen Aussagen sein Wunsch-Sextett. Die sechs Jazzgiganten spielten Anfang April an zwei Tagen das Album "Milestones" ein - es sollte das einzige in dieser Besetzung bleiben. Mit Stücken wie "Dr. Jackle", "Two Bass Hit" oder dem Theolonious Monk-Klassiker "Straight, No Chaser" noch fest im Bebop verwurzelt - Coltrane und Cannonball liefern sich atemberaubende Saxophon-Duelle -, zeigt besonderes das Titelstück schon, wohin Davis sich künftig musikalisch bewegen sollte: das modale "Milestones", heute längst ein Jazzstandard, war wegweisend für sein nur ein Jahr später erscheinendes und wohl berühmtestes Album "Kind Of Blue". Die Spannung dieser Übergangsphase, dazu die Genialität und Virtuosität der Musiker machen "Milestones" zu einem der ganz großen Werke der Jazzgeschichte. Eben ein Meilenstein und als solcher darf dieser in keiner ernsthaften Jazzsammlung fehlen.

Als 180-Gramm-Pressung in Super-Vinyl-Qualität erscheint das Werk nun in der Original-Master-Recordings-Serie. Und wie gesagt lohnt sich die Sound-Verbesserung durch die Neu-Edition in jeder Hinsicht. Als Ausgangsbasis dienen dabei die Original-Masterbänder. Gepresst wurde bei RTI. Dabei wurde das Grundrauschen bei dieser einzeln durchnummerierten Pressung auf ein absolutes Minimum reduziert. Die einzelnen Instrumente sind noch definierter. Die analoge Wärme macht das Hören zum Hochgenuss. Die Dynamik hat ebenfalls gewonnen. Auch das Äußere passt. Die LP steckt in einem Stoughton-Gatefold-Jacket im Original-Art-Design. Die Schallplatte wird durch ein Spezialkunststoff-Innersleeve geschützt. Was will man mehr? bj

MFSV 528

K 1/P 1

TIPP

75,00 €

## Musik Produktion Schwarzwald

**Ed Motta - Behind The Tea Chronicles**



Jazz

Geboren wurde der Sänger Eduardo „Ed“ Motta am 17. August 1971 in Rio de Janeiro, Brasilien. Sein musikalisches Wirken bewegt sich im Spannungsfeld von Jazz, Funk, Soul, Pop und Blues. Und natürlich ist alles kräftig gewürzt mit brasilianischen Einflüssen. Motto hat damit seinen ganz eigenen Stil gefunden. In seiner Heimat wird der Singer/Songwriter auch als der Koloss von Rio bezeichnet.

Nun legt er mit „Behind The Tea Chronicles“ sein neuestes Werk vor. Insgesamt 11 Tracks in englischer Sprache haben es auf das Album geschafft. Der Opener ist „Newsroom Customers“. Ein mächtiges orchestrales Intro leitet den Song ein. Dann strahlt seine weichsamte, aber auch gleichzeitig kräftige, Stimme über allem. Das Arrangement ist richtig stark. Wunderschön groovig ist „Gaslighting Nancy“. Das geht direkt ins Tanzzentrum. Die E-Gitarren-Arbeit ist kongenial. Und wiederum zeigt Motto beeindruckend die Range seiner Stimme. Eine warmer Orgelteppich hält alles superharmonisch zusammen. Die Schallplatte kommt im Klappcover mit Beiblatt und gefütterter Innenhülle. bj

0218.945MS1 K 1-2/P 1-2 24,50 €

## Neuklang (180 g)

### Latin-Jazz Sinfónica! Feat. German Pops Orchestra - Kaleidoskop (2 LP)



Jazz

Das ist ein in jeder Hinsicht schwergewichtiges Werk. Die Aufnahme ist wie immer sensationell. Schließlich kommt sie aus den Bauer Studios in Ludwigsburg. Die Rede ist vom „Latin Jazz Sinfonica! & GermanPops Orchestra“ und dem Werk „Kaleidoskop“. Mit dabei waren neben Produzentin & Orchesterleiterin Julia H. M. Diederich das

GermanPops Orchestra um Konzertmeister Uli Zimmer, der Pianist Kristijan Randalu, Schlagzeuger Wim de Vries, Bassist German Klaiber, Gitarrist Heiko Gottberg, die beiden Percussionisten Maxim Zettel und Eduardo Mota. Eine wichtige Rolle spielten dabei die drei Saxophonisten Holger Rohn, Matthias Anton und Andreas Pompe, die drei Trompeter Jens Müller, Christian Ehringer und Heiko Hubmann, die Posaunisten Uli Röser, Marc Roos und der Bassposaunist Fabian Beck. Einen zentralen Beitrag lieferte natürlich Christoph König, Violinist, Arrangeur und Komponist. Ganz wichtig, auch bei der Zusammenstellung des Klangkörpers, war Andreas Schulz, klassischer Pianist und Dirigent der Neuen Philharmonie Berlin. Berührend ist in diesem Zusammenhang, wie sich die schwer erkrankte Julia H. M. Diederich wieder ins Leben, bzw. in die Musik zurück kämpfte. All das kann man in ganz eigentümlicher Weise hören und spüren. Hören Sie sich einfach „Just For Tonight“ an und sie werden begeistert sein. Das glasklare Klavier setzt seine Melodiebögen geschmeidig in das Orchester, das mit voller Leidenschaft und Dynamik agiert. Herrlich, wie räumlich im Zwischenteil sich die Perkussionsinstrumente abbilden. Der sonore Kontrabass bildet den passend kongenialen Kontrapunkt. Die halbakustische Gitarre erzählt dazu eine tief im Blues verwurzelte Geschichte. Eine sehr gelungene runde Sache. bj

N 4268 K 1/P 1 49,00 €

## SFA Distribution (180 g)

### Mobile Ethnic Minority - Play

Der Output seiner LP-Veröffentlichungen ist schon beeindruckend. Mit „Play“ veröffentlicht Mario Knapp aka Mobile Ethnic Minority sein 14tes Studioalbum. Er ar-



Rock

beitete als Studiomusiker all over Europe, USA und Kanada. Seine eigenen Schallplatten nimmt er seit 2011 in seinem eigenen Münchner Studio auf. Sein ureigener Sound hat ihm schon einen beachtlichen Fankreis erschlossen. Dabei arbeitet er in Personalunion als Komponist, Musiker, Lyriker, Aufnahmeleiter, Produzent und Mixer. Hört man den Opener „Play of the Day“ an, dann wird man von einem dunklen, archaischen Drumsound begrüßt. Eine warm verzerrte E-Gitarre intoniert einfühlsame Melodien. Knapps Gesangsstimme klingt einzigartig. Ein leises Echo lässt sie intensiviert nachklingen. Seine Lyrik zeugt von hoher Seelentiefe. Die restlichen neun Songs laden zu einer spannenden musikalischen Reise ein. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit Beiblatt inkl. Download Code und gefütterter Innenhülle. Bei uns gibt es die LP auch handsigniert vom Meister persönlich. bj

MEM 9 K 1/P 1 24,50 €  
MEM 9s (handsigniert) 24,50 €

## Smithsonian Folkways

### Damir Imamovic - The World and all that it holds



Folk

Das ist ein ganz starkes Album. Selten konnte man in letzter Zeit so intensive Kompositionen, Emotionen und Melodien hören. Die Rede ist von Damir Imamovics neuem Album „The World And All That It Holds“. Insgesamt 11 Tracks befinden sich auf der Schallplatte. Damir Imamovic kümmert sich um den Gesang. Dazu spielt er die Tar (eine gezupfte Langhalslaute, die vornehmlich im Iran und Afghanistan gespielt werden) und Tambur (orientalische gezupfte Langhalslaute mit Bündlen und zwei bis fünf Saiten). Mit dabei sind auch Ivan Mihajlovic am Bass, Ivana Uric an der Violine, Mustafa Antic an Akkordeon und Klarinette und Nenad Kovacic an den Percussioninstrumenten. Der bosnische Singer-Songwriter achtet und fördert die Sevdah-Tradition. Sevdah wird auch der bosnische Blues genannt. Inspiriert wurde er durch den Roman des bosnisch-amerikanischen Autors Aleksandar Hemon. Und das muss man hören, erspüren. Sie werden es nicht bereuen. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit 6-seitiger, zweifach aufklappbarer Beilage im LP Format. bj

SWF 40601 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### No-No Boy - Empire Electric (150 g)



Folk

Nun liegt das dritte Album von No-No Boy auf dem Plattenteller. Der Name des Werkes ist „Empire Electric“. Schon auf den ersten Blick fällt das auffällige, Interesse weckende Design des von Emilia Halvorsen Saporiti gestalteten Covers auf. Beigelegt ist ein 6-Seiten Beiblatt, zweifach aufklappbar, im LP Format. Und damit nicht genug. Auch

die Innenhülle des Single-Sleeve-Covers ist aufwändig grafisch gestaltet. Musikalisch erzeugt die 10-Track-Edition, das sich im Spannungsfeld von Folk, Bluegrass, Weltmusik und Country bewegt, großes Hörvergnügen. Und das sowohl kompositorisch (dafür verantwortlich: Julian Saporiti), als auch klangtechnisch. Saporiti zeichnet auch verantwortlich für das Recording und die Produktion. Das profunde Mastering übernahm Mike Monseur. Die Melange aus US-amerikanischer Musik in Dualität mit fernöstlicher Musik kommt dadurch voll zum Tragen. Herrlich wie Banjo, Koto (das ist eine mit 13 Saiten bespannte Wölbrettzither), Lap-Steel und Guzheng (21-saitige asiatische Zither) miteinander verschmelzen. Erschienen ist die sehr empfehlenswerte Schallplatte bei dem exquisiten Kult-Label Smithsonian Folkways Recordings. bj

3FW 40255

K 1/P 1-2

28,50 €

## Tone Poet Vinyl (180 g)

### Grant Green - I Want to Hold Your Hand



Jazz

Der einst sträflich unterbewertete Gitarrist Grant Green „erlebt“ seit seinem frühen Tod im Jahr 1979 eine längst überfällige und mehr als berechtigte Renaissance. Denn sein einzigartiger Stil verband auf geniale Weise Elemente des urwüchsigen Blues mit moderneren Jazzkonzepten. So wurde Green zum Vorreiter der „soulful“ gespiel-

ten Jazzgitarre, der u.a. George Benson den Weg ebnete und sich auch heute noch (oder wieder) im Spiel von jungen Stars wie Julian Lage wiederfindet. Es ist kein Zufall, dass Green sehr häufig im Orgeltrio-Format arbeitet, weil diese blueslastige Formation seinem Soundideal sehr nahekam. Auch die Platte „I Want to Hold Your Hand“ von 1966 setzt auf das Trioformat als Basis mit dem superben Organisten Larry Young und dem großen Elvin Jones am Schlagzeug. Die drei fügen sich zu einer ungemein groovigen, entspannt swingenden Rhythmusgruppe zusammen, zu der als Solist noch Saxofonist Hank Mobley hinzukommt. Vor allem aber Greens warmer Ton, seine eleganten Lines und sein wohlthuendes Understatement (er galt als brillanter Techniker, der seine aber Fähigkeiten immer in den Dienst der Musik stellte) machen diese LP zu einem wahren Hörvergnügen und zur Pflichtanschaffung für Jazzgitarristen.

Schweres, laminiertes Klappcover. Das Mastering wurde super professionell von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio durchgeführt. Gepresst bei RTI auf 180 Gramm schwerem Vinyl.

450.9250

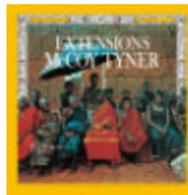
K 1/P 1

TIPP

46,00 €

### McCoy Tyner - Extensions

McCoy Tyner zählte zu den einflussreichsten Jazzpianisten seiner Generation. Im Quartett von John Coltrane erlangte er Berühmtheit; seinen eigenen Stil verfeinerte er auf zahlreichen Sessions und Alben als Leader weiter. Sein dichtes, nicht selten explosives Spiel, das bereits den Coltrane-Sound der Sechziger entscheidend mitprägte, blieb sein Markenzeichen, ebenso wie er sich weiterhin dem modalen Sound verpflichtet fühl-



Jazz

te, den er im Windschatten von Miles Davis an der Seite von Coltrane weiterentwickelte. Aber McCoy Tyner blieb keinesfalls stehen; immer wieder ließ er sich von außereuropäischen Kulturen beeinflussen und verwendete exotische Instrumente auf seinen Veröffentlichungen. „Extensions“ ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Schon anhand des Covers wird deutlich, dass Tyner ein großes Augenmerk auf die Rückbesinnung auf die afrikanischen Wurzeln des Jazz legt. Das treibende Drumming von Elvin Jones gibt diesem Fokus auf Rhythmik die feurige Grundlage. Bassist Ron Carter bildet wie so oft den Ruhepol der Formation, stellt sein sonores Spiel voll in den Dienst der Musik und Wayne Shorter sowie Gary Bartz an den Saxofonen blasen sich die Seele aus dem Leib. Am auffälligsten freilich ist die Beteiligung von Alice Coltrane an der Harfe. Der entrückte Klang dieses Instruments, das ja in letzter Zeit im Jazz durchaus eine Renaissance erfuhr, setzt diesem ursprünglich 1973 veröffentlichten Werk die Krone auf. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl.

450.9259

K 1/P 1

46,00 €

### Jack Wilson - Easterly Winds



Jazz

Der Künstler Jack Wilson und sein Instrument, das Piano, stehen hier im Mittelpunkt dieser Besprechung. Es handelt sich dabei um sein 1967 aufgenommenes und 1968 veröffentlichtes Album „Easterly Winds“. Wiederveröffentlicht wurde es nun wieder im Jahre 2023. Und wie immer, wenn das Label Tone Poet seine Finger mit im Spiel hat, be-

kommen wir eine klangliche und musikalische ganz eigene Superlative zu hören. Mit dem vorliegenden 6-Track Album hält man eine richtig edle audiophile Kostbarkeit in den Händen. Dieser Jazz-Klassiker des Hard Bop ist perfekt garniert mit funkigen und souligen Elementen. Er gehört definitiv in jede gut sortierte Schallplattensammlung. In seinen Mitstreitern Lee Morgan an der Trompete, Garnett Brown an der Posaune, Jackie McLean am Altsaxophon, Bob Cranshaw am Bass und Billy Higgins am Schlagzeug hat Wilson kongeniale musikalische Partner getroffen. Die Musik der Protagonisten ist geprägt von einem immensen Druck und immenser Dynamik. Es macht richtig Spaß, das nachhören und nachspüren zu können. Und wie immer ist der Sound dieser Edition unschlagbar. Die Aufnahmen entstanden im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA. LPs aus der Tone Poet Reihe werden mit maximaler Qualität und Liebe zum Detail hergestellt. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einem sehr wertigen, schweren, laminierten Cover. bj

BN 84270

K 1/P 1

46,00 €

## Highlight des Monats



### Jennifer Warnes - Famous Blue Raincoat (3 LP, One Step, 45 rpm)

Was wurde nicht alles schon über "Famous Blue Raincoat" geschrieben, keine Zeile ist für dieses Meisterwerk aus dem Jahre 1986 zuviel, besonders wenn man über eine Vinylversion sprechen darf, die jedem Analogliebhaber Freudentränen entlockt. Gnadelos schön klingen diese drei Platten, natürlich auf 45 Umdrehungen, um somit das maximal machbare zu präsentieren. Und edel sieht die Edition aus, sehr edel.

Original erschien das 6. Studioalbum Warnes am 14. Februar 1987. Aufgenommen wurde die Scheibe seinerzeit in The Soundcastle Studio, Los Angeles, Kalifornien, USA, The Salty Dog Studios, Van Nuys, Kalifornien, USA, und Mama Jos Studios, No. Hollywood, Kalifornien, USA. Im Letztgenannten wurde die Scheibe auch von Billy Taylor abgemischt. Gemastert wurde bei Mastering Lab, Hollywood, Kalifornien, USA. Die Neu-Edition gewinnt klanglich nochmal dazu durch das neue Mastering von Sound-Guru Bernie Grundman. Echt der Klang-Hammer!

Musikalisch ist das Werk eh über jeden Zweifel erhaben. Lieder wie „First We Take Manhattan“, „Bird on a Wire“ oder „Famous Blue Raincoat“ bleiben lange im Hörgedächtnis. Beeindruckend ist auch die Liste der special guests wie z.B. Vinnie Colaiuta (Schlagzeug), Robben Ford (Gitarre), Stevie Ray Vaughan (Gitarre), Van Dyke Parks (Synthesizer, Akkordeon), David Lindley (Lap Steel Guitar) und Fred Tackett (Gitarre). Und natürlich darf der Meister himself nicht vergessen werden. Leonard Cohen singt bei „Joan of Arc“, einer absolut faszinierenden Live-Aufnahme aus dem Jahre 1992 im Antwerpener Sportpalast, bei dem eine richtige Gänsehaut-Atmosphäre herrschte! Außerdem steuerte er gezeichnete Skizzen für die Cover Art bei. Was will man mehr?

Für Freunde des audiophilen Musikgenusses ist dieses großartig aufgenommene Album mit seinen dichten und detailreichen Arrangements und Sounds ein Meilenstein. Mastering durch Bernie Grundman vom Original-Analog-Master, das von der 1986er Digital-Aufnahme erstellt wurde. Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g-schwerem, hochwertigem VR900-Supreme-Vinyl. Limitiert auf 7500 Stück. Inklusive aufwändigem Booklet mit neuen Liner Notes. Limitiert auf 7500 Stück. bj

Mastering durch Bernie Grundman vom Original-Analog-Master, das von der 1986er Digital-Aufnahme erstellt wurde. Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g-schwerem, hochwertigem VR900-Supreme-Vinyl. Limitiert auf 7500 Stück. Inklusive aufwändigem Booklet mit neuen Liner Notes.

Das One-Step-Verfahren ist das Hochwertigste im Bereich der audiophilen Re-Issues und qualitativ noch besser als die sonstigen Produktionen des wohl bekanntesten Remastering-Studios der Welt. Den LPs wird ein neues Vinyl-Granulat ohne Kohlenstoff-Farbmittel beigemischt, welches bei RTI in Camarillo, USA, eingesetzt wird. Beim One-Step-Verfahren wird der eigentliche Lackschnitt selbst zum Press-Stempel gemacht, mit dem die LP gefertigt wird. Es fallen also zwei Schritte der üblichen Konvertierung weg. Man kann aber mit jedem Lackschnitt nur eine begrenzte Anzahl von LPs herstellen.

IMP 6033-45

K 1/P 1

239,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10.30 - 13.00 Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir Mo, Di, Do und Fr ab 14.00 Uhr erreichbar.  
Mittwochs erreichen sie uns in unserem Analog-Studio.

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de